

Person unter Zug

siehe auch [Eisenbahnunfall](#) für weitere Maßnahmen

zu treffende Maßnahmen

- Ort der Unfallstelle feststellen und markieren
- Einsatzstelle im Bahnhof: Räumung des Bahnsteigs, sofern nicht bereits von Polizei durchgeführt
- Versorgung
 - Kontaktaufnahme zur verunfallten Person
 - Versuch zum Patienten ins Gleisbett vorzudringen (sicherer Zugang, z.B. über Steckleiter)
 - Lebensrettende Sofortmaßnahmen möglichst durch Rettungsdienst
 - Betreuung Triebfahrzeugführer
- Befreien
 - Maßnahmen mit Betreiber abstimmen
 - ggf. Nutzung einer Schleifkorbtrage hilfreich
- Behandlung der Unfallstelle als [Tatort](#)!
- [PSNV](#) für Unverletzte/Augenzeugen, ggf. auch rettungsdienstliche Versorgung für diese nötig
- bei Tod der verunfallten Person:
 - Todesfeststellung immer nur durch Notarzt
 - Leiche abdecken um Einsatzkräfte und Passanten vor dem Anblick zu schützen
 - Bergung der Person nur nach Rücksprache mit Polizei und Notfallmanager

zu treffende Maßnahmen bei Eisenbahneinsätzen allgemein

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Der Lokführer darf nach einem Personenunfall nicht mehr weiterfahren und sollte betreut werden, da ggf. auch verzögert ein Schockzustand eintreten kann.

Sichern gegen unbeabsichtigtes Bewegen

Anheben von Fahrzeugen

Quellenangabe

- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- [Leitfaden Hilfeleistungseinsätze der DB AG](#), Nutzung für nichtkommerzielle Zwecke im Impressum gestattet. Folgende Bilder wurden dem Leitfaden entnommen und unterliegen daher dem Copyright bzw. der Nutzungslizenz der DB:
 - Kennzeichnung Feststellbremse
 - Ansetzpunkt zum Anheben
 - Bodenbedienbare Feststellbremse
 - Feststellbremsrad
 - Hemmschuh
 - Kontrollfenster für Scheibenbremse
 - Luftabsperrhahn
 - Radvorleger
 - Spindel-Feststellbremse

Stichwörter

Bahn, S-Bahn, Suizid, Selbstmord